

Projekt der Universität
**Berufswahl
in Klasse 5**

(lv) Bad Salzedfurth. In der Integrierten Gesamtschule Bad Salzedfurth wird mit der Berufsberatung bereits in der fünften Klasse begonnen. Muss das sein, dieses frühe Leistungsstreben? Darum gehe es nicht, erläutert Projektleiter Thorsten Hermann von der Universität Hildesheim. Zusammen mit 26 Lehramts-Studierenden wolle er die Schüler mehrere Jahre begleiten, um sie urteilsfähig für ihre spätere Berufswahl zu machen. Erfahrungen sammeln auf diesem Wege alle: Schüler, Studenten und Lehrer. Seite 10

(lv) Bad Salzedfurth. „Ich will mal Apotheker werden, weil man da viel Geld verdient“, sagt Levin. Kevin sieht das genauso: „Ich will Apotheker werden, weil man da viel Geld verdient und Menschen helfen kann, die krank sind.“ Schnell meldet sich Levin nochmal: „Ja, deswegen auch.“ Im fünften Jahrgang der Integrierten Gesamtschule (IGS) Bad Salzedfurth wird lebhaft über die spätere Karriere diskutiert. Muss man wirklich schon Zehnjährige auf die Anforderungen der Wirtschaft trimmen? Darum geht es nicht in dem Projekt, das Studierende der Universität Hildesheim an der IGS erstmals erproben. „Es geht darum, die Wahrnehmung für die Berufswahl zu schärfen“, sagt Thorsten Hermann vom Institut für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik. „Wir wollen niemanden in eine bestimmte Richtung lenken.“

Wissenschaftler gehen allerdings davon aus, dass der Mensch bereits im Kinder- und Jugendalter beginnt, die ihm zur Verfügung stehenden Berufswahlmöglichkeiten einzugrenzen. Hier will das Projekt den Kindern Rüstzeug mit auf den Weg geben. Das Besondere ist außerdem, dass die Lehramtsstudierenden der Universität den jetzigen fünften Jahrgang bis zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe, die Berufsausbildung oder andere schulische Bildungsgänge begleiten werden. Zugleich werden die einzelnen Unterrichtseinheiten so dokumentiert, dass die Lehrerinnen und Lehrer der IGS Bad Salzedfurth sie mit den kommenden Jahrgängen selbst umsetzen können.

Berufswunsch: Professor, Archäologe oder Superstar

KEHRWIEDER am Sonntag
LANDKREIS HILDESHEIM

29. Januar 2012 · Seite 10



Gebannt verfolgen die Fünftklässler den Film über die Berufe in Bad Salzedfurth.

Fotos: Veit

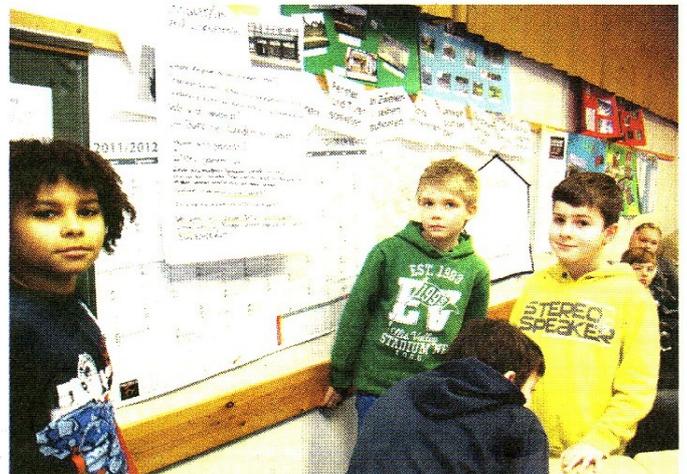
Fünftklässler der IGS Bad Salzedfurth werden von der Universität begleitet

Welchen Schulabschluss benötigt man, um Apotheker zu werden? Was verdient eine Friseurin? Von wann bis wann arbeitet ein Bäcker?

„Es ist ganz erstaunlich, was Kinder in dem Alter schon wahrnehmen. Man sollte sie nicht unterschätzen“, sagt Thorsten Hermann, der das Projekt gemeinsam mit Julia Rockel leitet. Lehrerin Corinna Ostmann, die selbst Wirtschaft studiert hat, hatte die Idee dazu – in Niedersachsen ist eine so frühe Berufswahlförderung bislang nicht üblich.

Insgesamt 26 Studierende haben die sechs fünften Klassen in den vergangenen acht Wochen jeden Mittwoch betreut. Ein Filmteam war in Bad Salzedfurth unterwegs und hat sich nach Berufen in der Stadt erkundigt. Auf Plakaten haben die Schüler schließlich ihre Ergebnisse zusammengefasst. Was gehört zur Arbeit eines Malers und Lackierers?

Einige Kinder haben bereits feste Wünsche. Moritz etwa will wie sein Vater Tischlermeister werden – der



Wissen jetzt alles über den Beruf des Malers und Lackierers (v.l.): Levin (10), Jannis (10), Timo (11) und (vorne geduckt) Marvin (10).

kann sich darauf freuen, dass der Junior den Betrieb übernimmt. Deborah und Jakob interessieren sich für Geschichte und wollen damit später ihr Geld verdienen – Deborah als Archäologin, Jakob als Geschichtspro-

fessor. Die Schüler hätten nur ganz wenige irrealer Wünsche gehabt, erzählt Studentin Carina Eichele. „Aber fünf wollten auch Superstar werden.“ Wer sagt, dass das irreal ist?